

**Pferde als Therapeuten**  
Der Faxi-Hof in Buch-  
ackern bietet Heilpädago-  
gisches Reiten an. **Seite 35**



# «Das Pferd ist wie ein Spiegel»

*Corinne Schmid bietet auf dem Faxi-Hof in Buchackern heilpädagogisches Reiten an. Im Zentrum dieser Therapie steht der Beziehungsaufbau zwischen Mensch und Pferd.*

JESSICA FRANCIS

**BUCHACKERN** – Seit Ende Oktober leben Corinne Schmid und Harry Brägger mit Labrador Dimma und den Islandpferden Faxi, Glitmir und Vidir auf ihrem Hof in Buchackern. «Wir haben die beste Ecke erwirbt, denn das Reitgebiet hier ist wunderschön», schwärmt Corinne Schmid. Die gelernte Primarlehrerin war sieben Jahre auf dem Hest-Hof, einem der grössten Islandpferde-Betriebe der Schweiz tätig, wo sie einen Reitladen führte und mit Pferden arbeitete. Zusätzlich absolvierte sie die Ausbildung zur Reitpädagogin. Mit dem Faxi-Hof in Buchackern, wo sie selbst heilpädagogisches Reiten (HPR) anbietet, sei für sie ein Kindheitstraum in Erfüllung gegangen, so Corinne Schmid.

## Mensch und Pferd werden Freunde

«Das Zentrale beim HPR ist der Beziehungsaufbau zwischen Mensch und Pferd», betont die Reitpädagogin. Obwohl die Therapie im Grunde für alle offen sei, würden vermehrt verhaltensauffällige – etwa ADS-Kinder – und solche mit Behinderungen davon Gebrauch machen. Sie biete die Lektionen privat, in Zweier- oder Dreiergruppen an, in welchen die Island-Pferde Faxi, Glitmir und Vidir die eigentlichen Therapeuten seien. Sie stehe als Reitpädagogin im Hintergrund, beobachte und lenke das Geschehen zurückversetzt.

Zu Beginn der Therapie verhielten sich Klienten dem Pferd gegenüber oft ängstlich, erzählt Corinne Schmid. Durch Beobachten des Tieres wandte sich diese Angst jedoch bald in natürlichen Respekt. «Menschen haben die Möglichkeit, mit dem Pferd eine Freundschaft zu schliessen», meint sie. Heilpädagogisches Reiten sei eine erzieherische Massnahme, in welcher das Kind sich selbst sein könne. An der Reaktion des Tieres lerne es richtiges Ver-



ADS-Kind Marco Wehrli macht sich während einer Heilpädagogischen Reitlektion auf dem Faxi-Hof mit dem Island-Pferd Faxi vertraut. Die Reitpädagogin Corinne Schmid beobachtet das Verhalten der beiden im Hintergrund. BILD: SUSANN BASLER

halten: «Das Pferd ist wie ein Spiegel», erklärt die Reitpädagogin. «So wie man auf das Tier zugeht und es behandelt, reagiert es auf einen.» Isländer seien eine dankbare Rasse im Umgang mit HPR-Klienten. Sie habe festgestellt, so Corinne Schmid, dass ADS-Kinder beim Pferd seltener Ausbrüche hätten. «Das Pferd gibt ihnen weniger negative Reizungen als die Gesellschaft», erklärt sie.

## Umgang mit dem Pferd erlernen

«Es ist total lässig, wie Isländer auf Menschen eingehen können», schwärmt die Pferdeliebhaberin. Durch die Therapie werde ein gutes Umfeld geschaffen, was ein positiver Lerneffekt beim Klienten ermöglicht. «Neben Beziehungsaufbau

werde spezifisch auf das Handicap des Klienten eingegangen. HPR beinhalte das Erlernen des Umgangs mit dem Pferd, dessen Körperpflege sowie das Führen. Aktives Reiten werde nicht betrieben, es sei mehr ein «sich vom Pferd tragen lassen und geniessen». Dies wirke entspannend, sagt Corinne Schmid.

Neben heilpädagogischem Reiten bietet der Faxi-Hof auch Pensionsställe für Islandpferde und Reitstunden an. Und mit der Ausbildung als Pferdesamariterin und Reitlehrerin sowie der langjährigen Erfahrung mit der Haltung von Isländern erfüllt Corinne Schmid wichtige Kriterien für ihre Aufgabe. «Wir sind im Aufbau. Ich glaube fest daran, dass es klappen wird», sagt sie entschlossen.

## Isländer für die Therapie

Auf Grund von ihrem ausgeglichenen Charakter, Grösse, Körperbau, seien Island-Pferde für heilpädagogisches Reiten speziell geeignet. «Da Isländer in Herden gehalten werden, verfügen sie über ein ausgewogenes Sozialverhalten», erklärt Corinne Schmid. Auch seien sie als eine der ältesten Pferderassen pflegeleicht und angenehm im Umgang. Sie hätten einen robusten Körperbau, wirkten jedoch mit einer Maximalhöhe von 1,5 Meter auch für Kinder nicht angsteinflössend. (jf.)